



Mediziner demonstrierten gestern auf dem Maxplatz. Foto: Rieger

300 Ärzte und Mitarbeiter demonstrieren

VON UNSEREM MITARBEITER **HARALD RIEGER**

Bamberg – Rund 300 Ärzte, Patienten und Vertreter der Gesundheitsbranche haben gestern Nachmittag am Maxplatz gegen den drohenden Verlust der freien Haus- und Facharztwahl protestiert.

„Nachdem wir uns von den Politikern stehen gelassen fühlen, obwohl wir vor drei Monaten erst mit ihnen öffentlich an gleicher Stelle in einen Dialog getreten sind, wollen wir mit der jetzigen Kundgebung gemeinsam mit Patienten, Arzthelferinnen und anderen Vertretern aus der Gesundheitsbranche die Bevölkerung

aufklären“, sagte Dr. Markus Schneider, Erster Vorsitzender des Vereins Fachärzte für Bamberg e.V. Denn es dürfe nicht angehen, dass die freien, niedergelassenen Haus- und Fachärzte aussterben und die medizinische Versorgung durch die großen medizinischen Versorgungszentren (MVZ) immer mehr verstaatlicht und zentralisiert würde. Dies hätte auch für die Region Bamberg drastische Auswirkungen. In den Augen von Dr. Martin Fugmann drohe dann die Gefahr, dass Kranke weite Wege in Kauf nehmen müssten, sich mit Callcentern herumplagen müssten und dass vor allem das innige Vertrauensverhältnis auf der Strecke bliebe. „Die Gesundheitsreform ist eine schleichende und gerne unter den Tisch gekehrte Entwicklung, die aber nicht minder wichtig ist als die Finanzkrise.“

Im Vorfeld der Kundgebung wurden Unterschriften für eine Resolution gesammelt, die demnächst an Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Dr. Günther Denzler überreicht werden sollen.